



**Stadt Leipzig**



Presseeinladung

Berlin, Leipzig, 2.12.2010

**Preisverleihung im Wettbewerb  
Aktiv für Demokratie und Toleranz 2009  
in Leipzig  
(Ratsplenarsaal, Neues Rathaus Leipzig -  
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig)  
Donnerstag, 9. Dezember 2010, 13.00 Uhr**

**Am Donnerstag, den 9. Dezember 2010, werden neun Projekte aus Sachsen als Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2009 geehrt.**

Das von den Bundesministerien des Innern und der Justiz im Jahr 2000 gegründete bundesweite „**Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)**“ hat im Wettbewerb 2009 insgesamt 81 Initiativen und Projekte für vorbildliches, nachahmenswertes zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz als Preisträger ausgewählt. Die Preise sind mit 1.500 bis 5.000 € dotiert.

Gemeinsam mit den Beiratsmitgliedern des BfDT **Monika Lazar**, Abgeordnete des Deutschen Bundestages, und **Prof. Dr. Uwe Backes**, Stellvertretender Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e.V. an der Technischen Universität Dresden, sowie dem Oberbürgermeister der Stadt Leipzig **Burkhard Jung** wird **Dr. Gregor Rosenthal**, Geschäftsführer des BfDT, die Preisträger in einer öffentlichen Preisverleihung im Rathaus der Stadt Leipzig auszeichnen und würdigen. Im Anschluss an die Preisverleihung besteht die Möglichkeit, mit den Preisträgern sowie den Veranstaltern ins Gespräch zu kommen.

### **Die ausgezeichneten Projekte sind:**

#### **Roter Stern Leipzig 1999 e.V.: Projekt „Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport Fußball (IVF)“**

Seit seiner Gründung im Jahr 1999 engagiert sich der Verein gegen Diskriminierung und gewalttätiges Verhalten im Breitensport Fußball. Wöchentliche Vereinsplena und gemeinschaftliche Entscheidungen gehören ebenso zum Alltag wie das ehrenamtliche Engagement in den drei Arbeitsebenen: Sport, Kultur und Zivilgesellschaft. Das Projekt IVF zielt auf überregionale Vernetzung in ganz Deutschland und einen nachhaltigen Erfahrungsaustausch in der Antidiskriminierungsarbeit ab. Der Initiative liegen drei inhaltliche Schwerpunkte zugrunde: Stärkung demokratischer Grundwerte, Integration und Konfliktmanagement. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

#### **Initiative Zivilcourage Hoyerswerda**

In den letzten Jahren führte die ehrenamtliche Initiative zahlreiche Maßnahmen und Veranstaltungen zur Aufklärung über den Rechtsradikalismus in Hoyerswerda durch. So recherchiert und informiert sie zu rechter Presse, leistet aktive Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung zu Markenbekleidung rechter Gruppierungen und fördert ein breites interkulturelles Kunst- und Kulturangebot. Mit der Aktion „Frühjahrsputz“ konnte die Initiative eine Vielzahl von Freiwilligen mobilisieren, um prominente Stellen in der Stadt von rechtsextremen Schmierereien zu befreien oder auch um mit spontanen Aktionen rechtsextreme Flashmobs zu verhindern. (ausgezeichnet mit 3500,- Euro)

Steinhaus e.V., Bautzen: Projekt **„Demokratie versprühen!“** in Bautzen, Chemnitz, Plauen, Dresden und Leipzig  
Im Herbst 2008 rief der Steinhaus e.V. Bautzen gemeinsam mit der Behörde für Stasiunterlagen Sachsen, der Sächsischen Bildungsagentur Leipzig, dem Historischen Seminar der Universität Leipzig, der Gedenkstätte Bautzen sowie dem Graffitiverein Leipzig e.V. das Jugendprojekt „Demokratie versprühen“ zum Thema „20 Jahre friedliche Revolution“ ins Leben. Ziel des Projekts war es, Jugendlichen zu ermöglichen, sich kreativ mit den Geschehnissen im Herbst `89 auseinanderzusetzen. Dazu wurden in fünf sächsischen Städten Workshops zur kulturellen Bildung und zur Auseinandersetzung mit der Geschichte durchgeführt, in deren Rahmen die Jugendlichen aufgerufen waren, sich kreativ mit ihren Eindrücken und Erfahrungen auseinander zu setzen. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

#### **Huflattich e.V., Venusberg: Projekt **“Heimat ist für Jeden anders“****

Das Kinder- und Jugendhilfswerk Huflattich e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, benachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 25 Jahren zu fördern und zu unterstützen. Dabei liegt ein Hauptaugenmerk auf der Bekämpfung von extremistischem Gedankengut, Vorurteilen, Stereotypen und Fremdenfeindlichkeit sowie auf der Stärkung sozialer und fachlicher Kompetenzen. Um diese Ziele zu erreichen, steht dem Verein ein weitläufiges Gelände mit verschiedenen Möglichkeiten kreativer und sinnvoller Freizeitgestaltung zur Verfügung. Als besonderes Projekt ist die kreative und gestalterische Auseinandersetzung mit Heimat, Fremde und Kultur in Zusammenarbeit mit jugendlichen Aussteigern aus der rechten Szene zu erwähnen. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

#### **Augen Auf e.V., Oberlausitz**

Der Verein „Augen Auf“ widmet sich insbesondere den Beziehungen zwischen deutschen, tschechischen und polnischen Jugendlichen in der Grenzregion. Neben interkultureller Verständigung, zivilgesellschaftlicher Bildung und Förderung von Demokratiebewusstsein ist die grenzübergreifende Bekämpfung von Rechtsextremismus und Gewalt eines der Hauptanliegen des Vereins. Mit sportlichen, kulturellen und pädagogischen Veranstaltungen, Jugendaustauschen, Festivals, Filmvorführungen und Ausstellungen im Dreiländereck wird der friedliche Austausch unter den

jugendlichen Teilnehmern, aber auch die Sensibilisierung in den lokalen Stadtverwaltungen und Behörden gefördert. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

Projektgruppe **„Stay Rebel Festival“**, Chemnitz

Seit 2007 veranstaltet das ehrenamtliche Festivalteam des „Stay Rebel Festivals“ in Chemnitz ein „Multikulturelles Festival zur Stärkung der demokratisch toleranten Kultur in Chemnitz“. Jährlich zählt das kostenlose Festival ca. 800-1500 Besucher. Den Kern des Inhaltes bilden Workshops und Vorträge zu Themen wie Rassismus, Antisemitismus und Fremdenhass. Parallel finden Kleinkunstvorstellungen und Konzerte statt, die im Sinne des „Edutainments“ pädagogische Ansätze mit Unterhaltung verbinden. Mit seinem jugendlichen Publikum versteht sich das Festival als Modell kritischer, außerschulischer Jugendbildung, das insbesondere die Aufklärungsarbeit und Mobilisierung gegen Rechtsextremismus in Chemnitz und Sachsen verfolgt. (ausgezeichnet mit 1500,- Euro)

Bildungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur Sachsen e.V. / HATIKVA e.V., Dresden: Projekt **„Ausgangspunkt“**

Mit dem Projekt „Ausgangspunkt“ unterstützt der Verein HATIKVA e.V. in Dresden verstärkt die Integration und Aufklärung der jüdischen Einwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion. Durch aktive Teilhabe und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen wurden im Laufe der Jahre die Akzeptanz und das Wissen über die Zielgruppe in und um Dresden gefördert. Während zahlreiche Ehrenamtliche zu einem Engagement im Rahmen der Vereins- und Kulturarbeit bewegt werden konnten, vermittelten die kulturellen Veranstaltungen der breiten Öffentlichkeit die Probleme der Migranten und ihre kulturellen Wurzeln, Bräuche und Unterschiede. (ausgezeichnet mit 1500,- Euro)

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ), Ostritz-St. Marienthal: Projekt **„Auf die Eigeninitiative kommt es an!“**

Das Begegnungszentrum IBZ vernetzt Schüler, Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus ganz Europa in einem gemeinsamen Dialog über Geschichte, Religionen, Krieg und Gewalt. Vor allem die Verbindung zu Zeitzeugen und die langjährige Arbeit mit Vertretern aus Politik, Kirche und Gesellschaft sorgen für einen nachhaltigen inhaltlichen Austausch. In enger Zusammenarbeit mit europäischen Schulen finden jedes Jahr Begegnungen und thematische Tagungen auf dem Gelände des IBZ statt. Durch Aufklärung und durch den direkten Kontakt zu Zeitzeugen und anderen Kulturen wird das politische Selbstverständnis, Toleranz und die kulturelle Weitsicht der Teilnehmer nachhaltig gefördert. (ausgezeichnet mit 1500,- Euro)

Treberhilfe Dresden e.V.: Projekt **„Abenteuerspielplatz Panama – Ich weiß, was ich kann! ... und was noch nicht ...“**

Der Abenteuerspielplatz Panama bietet Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft die Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten zu entdecken und ein gemeinschaftliches Miteinander zu erfahren. Die jungen BesucherInnen werden dabei von vielen ehrenamtlichen Helfern sowie zwei SozialpädagogInnen betreut, die durch Budenbau, Handwerk, Spiel und Erlebnispädagogik sowie Gruppenarbeiten und Diskussionsrunden das individuelle Handeln der Kinder und Jugendlichen stärken und den friedvollen Umgang miteinander trainieren. (ausgezeichnet mit 2500,- Euro)

Kontakt und weitere Informationen:

Josephine Steffen | Friedrichstraße 50 | 10117 Berlin | Tel.: 030 2363408 – 14 | E-Mail: steffen@bfdt.de